Anzeigeblättchen für Freunde, Gelehrte, Mitarbeiter und Buchhandlungen.

1) Empfangsanzeige von Büchern.

Dissertatio inauguralis chemico-medica de Alcohole, quam illustris medicorum ordinis Marburgensis consensu et auctoritate ad summos in medicina, chirurgia et arte obstetricia honores rite capessendos publice offert die VI Sept. MDCCCXVI *F. J. R. Wurzer.*

Auf diese mit ausgezeichnetem Fleiße bearbeitete Dissertation werden wir in einem der nächsten Hefte wieder zurückkommen.

Die Lehre von den Giften, in medicinischer, gerichtlicher und polizeylicher Hinsicht, von Dr. K. F. H. Marx, Professor der Heilkunde an der Universität Göttingen. 1 Bandes 1 Abtheilung. Göttingen bei Dietrich, 1827.

Auf dieses Werk, welches in jeder Rücksicht klassisch für seinen Gegenstand zu werden verspricht, machen wir vorläufig aufmerksam; sobald es der Raum erlaubt, werden wir speciell darauf zurückkommen.

Magazin für Pharmacie von Dr. Geiger. Carlsruhe, Müllersche Hofbuchhandlung. B. XVIII. Hft. 1.

Over het Oleum Filicis Maris Door C. M. van Dyk. Amsterdam, van der Hey en Zoon.

Flora oder botanische Zeitung Nr. 13—18. 1827.

Jahrbuch für Chemie und Physik von Dr. Schweigger und Dr. Schweigger-Seidel. 1827. Hft. 3.

Journal de Pharmacie. 1827. Nr. 6. Colas à Paris.

Bulletin universel par Mr. le Baron de Férussac. 1827. Nr. 5.

Isis von Oken. Band XX. 8. 9 Hft.

Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur im Jahr 1826. Breslau bei Groß, Barth und Comp.

Physicalisch-chemische Untersuchung der Mineralquelle zu Ründeroth, von Anton Marder. Köln bei Bachem.

Eine interessante Brunnenschrift, mit Sorgfalt bearbeitet, für diese neue Heilquelle von Wichtigkeit.

Poggendorfs Annalen der Physik und Chemie. 1827. St. 3. Barth in Leipzig.

Pharmaceutische Zeitung Nr. 14. 15. 16. Lemgo, Meyersche Hofbuchhandlung.

2) Abhandlungen und briefliche Nachrichten für das Archiv und die pharmaceutische Zeitung sind eingegangen:

von den Herren: Hofrath Trommsdorff in Erfurt, Apotheker van Dyk in Utrecht, Kreisdirektor Apotheker Bennerscheidt in Aachen, Vicedirektor Hofapotheker Dugend in Oldenburg.

Preisaufgabe der Bucholzschen Stiftung.

Als wir im Monat September 1822 die Freunde und Verehrer des vollendeten Bucholz einluden, mit uns gemeinsam zu wirken, dem Andenken des um die Naturwissenschaften und besonders um unser Fach so hoch verdienten Mannes ein Gedächtniß zu gründen, in welchem sein Andenken noch thätig und fördernd fortwirke, hatten wir die feste Zuversicht, daß unser Vertrauen durch den Erfolg gerechtfertigt würde. Wie groß ist nun unsere Freude, daß unsere Hoffnung wirklich in Erfüllung gegangen ist! Die zu Bucholz's Andenken gegründete Stiftung steht fest. Das Capital, welches die Mitgründer freundlich zusammengebracht haben, ist jetzt zu der Größe angewachsen, wie wir darüber öffentlich Rechenschaft abgelegt haben, daß der Zweck der Stiftung eine jährliche Preisaufgabe für Apothekergehülfen ins Leben treten kann.

Gemäß den Grundsätzen der Stiftung soll die Preisaufgabe so eingerichtet seyn (Art. 10.), daß sie die Forderungen, welche man an angehende Apotheker machen kann, nicht übersteigt, daher keine gelehrte Speculationen, noch feine und kostspielige Versuchen erfordern, sondern nur naturgemäße Erforschung der Wahrheit und Beförderung der Pharmacie bezwecken.

In diesem Sinne geben wir daher folgende Preisaufgabe auf: